WAS IST DIE TORA? – Parascha Dewarim

21. Juli 2023 – 3 Av 5783

Parascha Devarim

***“Das sind die Worte, die Moshe zu ganz Israel sprach‘‘* (Devarim/Deut. 1:1).**

Moshe hält seine letzte große Rede. Hat seine Tora tatsächlich den erhofften Einfluss gehabt?

wichtige Inspirationsquelle

Die Tora war eine wichtige Inspirationsquelle für das religiöse Denken und hat die kulturelle Entwicklung in Europa, Amerika und dem Nahen Osten stark beeinflusst.

G’tt bleibt der Menschheit verpflichtet

Die Tora beschreibt das Höchste Wesen als einen persönlichen G’tt, der über die Natur herrscht und die Menschheitsgeschichte leitet. Das Supreme Wesen wird nicht nur als die erste Ursache all dessen angesehen, was in der fernen Vergangenheit erschaffen wurde. G’tt hat seitdem das Universum nicht an seinem natürlichen Schicksal überlassen. G’tt bleibt der Menschheit verpflichtet. Seine Beziehung zum Menschen bleibt persönlicher Natur.

Die Beziehung G’tt – Mensch in ethischen Kategorien beschrieben

G‘tt möchte von seinen Untertanen erkannt werden. Die Beziehung zwischen G’tt und Mensch wird in ethischen Kategorien beschrieben. Es wird ein ethischer Appell an uns gerichtet, der dem Menschen dennoch die Freiheit lässt, seine eigenen Entscheidungen zu treffen und ihm eine große Eigenverantwortung gibt. Das ist der ethische Monotheismus des Judentums.

Die Tora ist revolutionär: Es ist wichtig, sich von Blut- und Boden Bondage, Götzendienst und Sklaverei zu befreien.

Imitatio Dei

Das Hauptthema ist Imitatio Dei, dass man in G’tt’s Fußstapfen tritt und in Seine Attribute übergeht. Das Menschen- und Weltbild wird durch die Konzepte der Begeisterung, Verherrlichung, Hochgefühl, Erhöhung bestimmt, an dem alle Teile der Schöpfung beteiligt sind.

kein Symbol für die Tora

Es gibt kein Symbol für die Tora aus dem gleichen Grund, warum es kein Symbol für G’tt gibt: die Tora ist einzigartig wie G’tt. Die Tora hat wenig oder nichts mit anderen Gesetzen und Systemen gemeinsam. Die Tora kann nur mit sich selbst verglichen werden. Die Tora ist so einzigartig, weil sie sich auf G’tts ‘Denken’ konzentriert.

Die Tora ist eine außerirdische Gegebenheit, eine total andere Welt, die nicht nach den Maßstäben der Religionen beurteilt werden kann, die aus irgendeinem kulturellen Volksbewusstsein entstanden sind. Im Laufe der Jahrhunderte hat die Tora die großen Weltkulturen getroffen, die von Menschenhand geschaffen, materialistisch oder intellektuell waren. Die Tora kam immer in Konfrontation mit den verschiedenen Zivilisationen.

Äußerlich gegenüber dem Inneren

Die Tora bildet einen großen Kampf gegen die Erscheinung des Physischen. Doch für viele Menschen erscheint die Tora nicht viel mehr als eine respektable Stimme aus der Vergangenheit. Aber die G‘ttliche Einheit ist genau die Grundlage für das wissenschaftliche Denken.

Billionen von Teilen doch als Einheit

Unser Körper besteht aus Billionen von Teilen. Doch wir erleben uns selbst als Einheit. Was verbindet all diese verschiedenen Teile zu einem sinnvollen Leben? Sobald wir sterben, fällt alles wieder auseinander.

Atmen bedeutet Austausch

Körper ist Multitude, Seele ist Einheit. Ich kann die Neschama (Seele) der anderen Person nicht sehen. Aber ich kann die Neschama von mir selbst spüren. Neschama bedeutet “Atem”. Atmen bedeutet Austausch mit der Umwelt. Ich kann meine Seele mit einer anderen Person teilen.

Die Neschama integriert alles

Unser Neschama hat etwas G’ttliches, er ist völlig weg vom irdischen Körperlichen, er ist darüber, aber immer noch mit ihm verbunden. Ich brauche den Körper, um meine Neschama in dieser Welt sprechen und handeln zu lassen. Aber mein Neschama erreicht viel höher, ist viel mehr als nur Neuronen Feuer in meinem Gehirn. Die Neschama gibt mir meine Körperdarstellung, ein Bild der Welt, integriert alles um mich herum, macht es zu einer großen Einheit, die ich wahrnehme, sobald ich meine Augen öffne.

Hinter dieser Vielzahl von Materie steht eine totale Einheit

Der Talmud sagt, dass sich die Seele hinter dem Körper versteckt, so wie G’tt sich hinter der Welt versteckt. Wie ist es möglich, dass das ganze Universum immer noch als Einheit funktioniert? Wie ist es möglich, dass alle verschiedenen

Partikel miteinander verbunden sind? Es gibt kein Phänomen in der Welt, das nicht von etwas anderem abhängig ist.

Sinn und Zweck, Einheit und Kohärenz

Aber was treibt das alles an? Hinter dieser Vielzahl von Materie steht eine totale Einheit, die so abstrakt ist, dass sie die Materie völlig transzendiert. Es ist die Zentrifugalkraft des Universums. Ohne dies ist kein Sinn und Zweck, keine Einheit oder Kohärenz möglich.

Es gibt keinen Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion. Religion ist die Grundlage der Wissenschaft. In Sprüche (Mischlej) steht: “Der Anfang der Weisheit ist, G’tt zu sehen”. Die Wissenschaft sucht endlos nach Verbindungen. Die Basis aller Beziehungen ist die grundlegende Einheit hinter dieser Schöpfung, ebenso wie die Seele, die Einheit hinter dem Körper ist.

Das ist die Botschaft der Tora…